



Referenzbericht

Medientechnik

Deutscher Apothekerverlag

Referenzkunde

Die Verlagsgruppe Deutscher Apotheker Verlag (Deutscher Apotheker Verlag, wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Netzwerk Deutscher Apotheker – apotheken.de, S. Hirzel Verlag, Franz Steiner Verlag) mit Sitz in Stuttgart und seit 1975 auch in Gerlingen, beschäftigt ca. 170 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. 90 davon arbeiten in Gerlingen. Zielgruppe der Verlage sind vorrangig Apothekerinnen und Apotheker, Pharmazeutisch-Technische Assistentinnen, Medizinerinnen und Mediziner sowie andere Angehörige der Gesundheitsberufe.

Als Ende der 90-er die Aktivitäten in Richtung Online und Multimedia erweitert wurde, ergab sich ein gesteigerter Bedarf an Meetings und Konferenzen. Dafür waren die bestehenden Räume zu beengt. 2008 wurde daher die Versandabteilung und das Lager von Gerlingen an einen anderen Standort verlagert, für die frei werdenden Räume projektierte man Konferenzmöglichkeiten und eine großzügige Kantine.



Um den erhöhten Bedarf an Meetings und Konferenzen zu decken, hat sich der Deutsche Apothekerverlag am Standort Gerlingen bei Stuttgart zu einer „Umnutzung“ frei werdender Räume entschlossen und verfügt nun über Konferenzmöglichkeiten, die dank ihrer Bauweise und durchdachten Medientechnik von Raber+Märcker flexibel nutzbar sind.

Das Planungskonzept

Das Gewerbeobjekt in „Lichtbauweise“ machte die Planung einfach: Wände und Statik waren auf die Zweckmäßigkeit eines Lager- und Versandtrakts ausgerichtet und ließen sich flexibel umgestalten.

Die Planung sah vor, die Räume für Abteilungs-Versammlungen, Konferenzen und Meetings mit allen Verlagsmitarbeitern sowie für Schulungen und Projektbesprechungen mit Autoren zu nutzen.

Für diese Nutzung kam man auf einen Bedarf von zwei Konferenzräumen für jeweils etwa 15 Teilnehmer, die durch das Öffnen einer Trennwand einen großen Konferenzraum ergeben. Jeder Raum hat 35 m². Die Technik-Anforderung ergab pro Raum eine Projektionsmöglichkeit und eine Lautsprecheranlage, die im Bedarfsfall auch mit einem Funkmikrofon (Sennheiser) genutzt werden kann. Die Medientechnik sollte von den Anwendern, also Laien bedienbar sein.

Für die Akustik ergaben sich im Wesentlichen zwei Anforderungen: Die Räume sollten eine gute Sprachverständlichkeit haben. Das wurde insbesondere durch Akustikputz auf einer Wand erreicht. Bei geschlossener Trennwand sollte die Dämmung ausreichend für separate Veranstaltungen in beiden Räumen sein.





Gunter Kreiner
Leiter der EDV-Abteilung

Die Raber+Märcker Lösung

Für die Projektion wurden verschiedene Lösungen diskutiert. Durchgesetzt hat sich eine abgehängte Deckenkonstruktion, in der der Projektor montiert ist. Wird er aktiviert, klappt ein Spiegel auf, der das Bild auf die Projektionsfläche an der weiß gestrichenen Rückwand des Raumes umlenkt. In Verbindung mit dem Kommando „Beamer Aus“ wird der Spiegel hochgeklappt. Die Steuerung des Projektors erfolgt über die Fernbedienung einer RTI-Mediensteuerung.

Als Quellen lassen sich auf die Laptop, C-Video und S-Video auswählen. Möglich ist weiterhin eine sogenannte Freeze-Funktion für Standbilder.

Seitlich von der Projektionsfläche hängen in jedem Raum zwei Bose-Lautsprecher. Ihre Lautstärke kann man auf dreierlei Weise regeln: Zunächst „traditionell“ am Drehregler des jeweiligen Verstärkers im Geräteraum. Der Drehregler ist motorisiert, sodass er auch von der Mediensteuerung und von Bedienpanels ansprechbar ist, die neben den Türen in die Wand eingelassen sind. Es dreht sich dann mit und übernimmt die vom Wandpanel oder Fernbedienung ausgegebenen Werte. Umgekehrt werden auch von Hand eingestellte Lautstärkeoptionen auf dem Funkdisplay und von den RK3 Wandpanels dargestellt.

Wenn die Räume zum so genannten Großraum-Betrieb zusammengefasst sind, werden die beiden mittleren Lautsprecher abgeschaltet, sodass nur die äußeren in Betrieb sind. Auch diese beiden Alternativ-Zustände—“Zweiraum-Betrieb“ oder „Großraum-Betrieb“ - sind über die Fernbedienung oder die Wandpanels wählbar.



Klappe an der Decke mit dem Spiegel für den Beamer



Bose-Lautsprecher

Im Großraum-Modus wird automatisch von beiden Epson-Projektoren dasselbe Bild projiziert, sodass alle Konferenzteilnehmer die Projektion gut verfolgen können. Vor allem für diese Nutzung ist auch das Funkmikrofon gedacht, denn 30 und mehr Teilnehmer erzeugen einen Grundpegel, der mit unverstärkter Stimme oft nur mit Anstrengung zu übertreffen ist. Funkmikrofon, DVD-Player und PC/Notebook sind die drei Audio-Quellen. Sie werden über eine Kreuzschiene von Altinex direkt auf die beiden Sony-Leistungsverstärker geführt.

Bedienung der Medientechnik

Wesentlicher Bestandteil der Installation ist ein Steuerungssystem von RTI. Die Entscheidung fiel auf dieses System, weil es für das Projekt ein ausgewogenes Preis-Leistungsverhältnis bietet: Alle verwendeten Geräte erwiesen sich als optimal dimensioniert für den beabsichtigten Einsatzzweck.



Die Technik-Zentrale



Bedienelemente an der Tür



Fernbedienung

Die beiden „User Interfaces“ sind das RT3 Drahtlos-Bediengerät und die zwei RK3 Wandpanals. Die Fernbedienung kann über Infrarot (Reichweite 9 Meter) oder per Funk (30 Meter) betrieben werden. Das Farb-Touchdisplay mit 16 Tasten lässt sich frei programmieren; der interne Arbeitsspeicher hat eine Kapazität von 32 MB. Auch das Wandpanel verfügt über einen RAM dieser Größe.

Die Bedienung läuft über neun Tasten mit Rückmeldemöglichkeit über einen internen Lautsprecher. Mit dem Controller kann das Panel bis zu 100 Meter über Cat.5 verbunden werden. Es verfügt über eine integrierte Netzwerk-Schnittstelle.

Zwei programmierbare RP6-Controller bilden jeweils die Steuerzentrale für die RTI-Mediensteuerung und bieten somit zwölf variable Ein-/Ausgänge für Infrarot, RS-232, Strom-Sensor, Video-Sync-Sensor sowie drei Relais-Schnittstellen. Ein interner Flashspeicher erfasst die Daten der Systemkonfiguration.

Um in beiden Konferenzräumen unabhängig voneinander arbeiten zu können, wurden zwei Einheiten Lutron-Lichtsteuerung eingesetzt.